

Wegeplan

Teil Eins - Evaluation

Vorname(n)

Nachname

Geschlecht Männlich Weiblich Geb.-Datum

Ein Wegeplan muss für jeden Jugendlichen erstellt werden, der nach den Bestimmungen des (Leaving Care Acts) anspruchsberechtigt ist und für jedes betreffende Kind, das noch nicht über einen solchen verfügt.

Vorkehrungen, einschließlich eines Zeitplans, für die im Rahmen des Wegeplans erforderliche Erstellung einer Bedarfsevaluation, sollten bei der gesetzlichen Beurteilung vor dem 16. Geburtstag des Jugendlichen diskutiert und vereinbart werden und innerhalb von drei Monaten nach diesem Datum abgeschlossen sein.

Die Jugendlichen sollten aktiv in das Evaluations- und Planungsverfahren eingebunden werden.

Jugendliche sollten ermutigt und unterstützt werden, den Beratungsbogen 'Mein Wegeplan' auszufüllen, da dieser Teil der Erstellung des Wegeplans ist.

1. Aktuelle Adresse des Kindes/Jugendlichen

Postleitzahl	Telefon

Name des Betreuungsleiters unter dieser Adresse

Beziehung zu dem Jugendlichen

2. Name des persönlichen Sachbearbeiters des Jugendlichen

Büroadresse des persönlichen Sachbearbeiters des Jugendlichen

Postleitzahl	Telefon

3. Name des Sozialarbeiters des Jugendlichen

Büroadresse des Sozialarbeiters des Jugendlichen

Postleitzahl	Telefon

Beginn der Bedarfsevaluation am

Ende der Bedarfsevaluation am

Fertigstellung des Wegeplans am

Beurteilung des Wegeplans am

An der Evaluation beteiligte Personen

Ja Nein

Falls auf der Liste aufgeführte Personen nicht konsultiert wurden, geben Sie bitte die Gründe dafür an.

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Jugendliche | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mutter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Vater | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Betreuer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Familienmitglieder | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schule/Fachhochschule/Arbeitgeber | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gesundheitsfürsorger | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unabhängiger Besucher/Mentor | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verbindungsberater | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Das Beste aus dem Wegeplan herausholen.

Der Wegeplan ist dazu bestimmt, Jugendliche bei der nahtlosen Planung bis zu ihrem 18. Geburtstag zu unterstützen. Der Wegeplan baut auf früheren Plänen und Evaluationen auf und beinhaltet deshalb auch Abschnitte über Identität und die emotionale und Verhaltensentwicklung.

Dieses Wegeplanpapier besteht aus zwei Teilen:

- Teil eins protokolliert eine zusammenfassende Evaluation der Bedürfnisse und Fähigkeiten des Jugendlichen
- Teil zwei legt den Wegeplan für den Jugendlichen auf Grundlage dieser Evaluation fest.

Vorkehrungen für die im Rahmen des Wegeplans erforderliche Bedarfsanalyse und ein Zeitplan für die Evaluation, sollten bei der gesetzlichen Beurteilungssitzung vor dem 16. Geburtstag des Jugendlichen diskutiert und vereinbart werden. Die Evaluation muss innerhalb von drei Monaten, nach diesem Datum, abgeschlossen sein. In Fällen, in denen ein *betreffendes Kind* keinen Wegeplan hat, muss eine Bedarfsbewertung innerhalb von drei Monaten, nachdem es als *betreffend* eingestuft wird, erstellt werden.

Jugendliche müssen aktiv in das Evaluationsverfahren einbezogen werden, um ihren Wegeplan zu entwickeln und die notwendigen Informationen zu geben. Ein Beratungsformular ‚Mein Wegeplan‘ wurde entwickelt, um Jugendlichen zu helfen, ihre Ansichten darzulegen. Dennoch sollten die Evaluationsmethoden die Kommunikationsfähigkeiten und Mobilitätsanforderungen des Jugendlichen ausführlich berücksichtigen. In Fällen, in denen ein Jugendlicher zusätzlicher Hilfe bedarf, um ganz in das Evaluationsverfahren eingebunden zu werden, muss diese auch angeboten werden. Evaluationen müssen alle Bedürfnisse berücksichtigen, die sich aus der Volkszugehörigkeit, Sprache, Religion, Kultur, Sexualität oder irgendeiner Behinderung oder Schädigung ergeben.

Die folgenden Personen sollten konsultiert werden, es sei denn, es gibt außergewöhnliche Gründe dies nicht zu tun:

- Die Eltern des Jugendlichen und/oder andere Personen mit elterlicher Verantwortung
- Sonstige Familienmitglieder, die für den Jugendlichen wichtig sind.
- Jeder, der den Jugendlichen betreut – Verwandte, Pflegebetreuer oder Mitarbeiter von Heimen
- Die Schule oder Fachhochschule des Jugendlichen.
- Jeder, der sich um die Gesundheitsfürsorge oder Behandlung des Jugendlichen kümmert.
- Jeder unabhängige Besucher, Mentor oder persönliche Verbindungsberater, der dem Jugendlichen Unterstützung anbietet.

Der Wegeplan sollte alle bestehenden Evaluationen und Pläne berücksichtigen, die sich auf den Jugendlichen beziehen. Dazu können gehören:

- Evaluations- und Entwicklungsprotokoll
- Betreuungsplan
- Informationsprotokoll und Vereinbarungen über die Unterbringung
- Persönliche Gesundheits- und Bildungspläne
- Gesundheitsaktionsplan
- Übergangsplan

Als Teil des Evaluations- und Planungsverfahrens, sollte allen Jugendlichen eine Kopie von ‚Mein Wegeplan‘ ausgehändigt werden. Für einige Jugendliche wird es wichtig sein, zu erfahren, wo sie Hilfe beim Ausfüllen des Formulars ‚Mein Wegeplan‘ erhalten können.

Falls dem Jugendlichen keine Kopie von ‚Mein Wegeplan‘ ausgehändigt wurde, erklären Sie bitte warum?

Welche alternativen oder zusätzlichen Vorkehrungen wurden getroffen, um die Meinung des Jugendlichen einzuholen?

BEDARFSEVALUATION - GESUNDHEIT

Zum Ausfüllen dieses Abschnitts ist es wichtig, sich mit den Jugendlichen darüber zu verständigen, welche Gesundheitsinformationen sie bereit sind, mitzuteilen. Dazu können auch Familienmitglieder, Betreuer oder andere Fachkräfte wie Lehrer gehören.

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Falls der Jugendliche Allergien oder andere Krankheiten hat, versteht er die Natur der Krankheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche übernimmt Verantwortung, kümmert sich um ärztliche Behandlung und nimmt alle erforderlichen Medikamente.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist bei einem Allgemeinarzt und einem Zahnarzt registriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Falls nötig, ist der Jugendliche in der Lage Notfalldienste in Anspruch zu nehmen, z.B. Unfallnotaufnahme?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Falls der Jugendliche eine Behinderung hat, ist er in der Lage die Dienste und Geräte in Anspruch zu nehmen, die er braucht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist über sexuelle Gesundheitsfragen aufgeklärt, d.h. sicherer Geschlechtsverkehr, Verhütung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche weiß, wie er sich an die örtliche Sexualberatung wendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist aufgeklärt über Gesundheitsfragen bezüglich des Gebrauchs von Drogen, einschließlich Tabak und Alkohol.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche weiß, wie er sich an Drogenberatungsstellen (einschließlich Alkoholberatung) wendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche führt einen gesunden Lebenswandel, z.B. Ernährung und Bewegung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist in der Lage, geeignete Seelsorge oder psychologische Dienste in Anspruch zu nehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angaben über Dienste, die von dem Jugendlichen zur Zeit in Anspruch genommen werden und alle erforderlichen Dienste, die zur Zeit nicht zugänglich sind.

BEDARFSEVALUATION - BILDUNG, AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG

Jeder Jugendliche wird über einen persönlichen Bildungsplan verfügen, der diesen Abschnitt der Evaluation ergänzt.

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Mit dem Jugendlichen wurde ein Weg hinsichtlich weiterführender Schulbildung, Ausbildung oder Beschäftigung festgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die gegenwärtige Anwesenheitsrate des Jugendlichen ist zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Fertigkeiten des Jugendlichen decken sich mit seinen Fähigkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche erhält derzeit Unterstützung, damit er sein volles Bildungspotenzial erreicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Falls der Jugendliche eine Behinderung hat, dann ist ein Übergangplan vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche hat eine Sozialversicherungsnummer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche weiß, wie er die Berufsberatung in Anspruch nimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mit dem Jugendlichen muss noch gearbeitet werden, damit sich seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche verfügt über Fertigkeiten in der Jobsuche, z.B. bewirbt sich für Jobs und wird zu Vorstellungsgesprächen eingeladen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist sich der Erwartungen des Arbeitsplatzes bewusst, z.B. eigene Präsentation und Pünktlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist sich der Rechte und Pflichten eines Arbeitnehmers bewusst, z.B. Steuern, Versicherung und Gewerkschaftsmitgliedschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

BEDARSEVALUATION - IDENTITÄT

Die Identität bezieht sich auf mehr als nur die Kultur und Volkszugehörigkeit des Jugendlichen. Dieser Abschnitt sollte einen Einblick gewähren, wie sich der Jugendliche selbst sieht.

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Welche Sprache benutzt der Jugendliche hauptsächlich, um sich zu verständigen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bitte protokollieren Sie nähere Angaben und ob der Jugendliche zusätzliche Leistungen braucht. Wie beschreibt der Jugendliche seine eigene Identität?
Spricht der Jugendliche noch andere Sprachen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche identifiziert sich gut mit seiner Volkszugehörigkeit und seinem kulturellen Hintergrund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist sich seines religiösen Erbes bewusst, z.B. befolgt Feste und Feiertage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

FAMILIE UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Der Jugendliche hat regelmäßigen Kontakt zu seiner Herkunftsfamilie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Falls Ja, protokollieren Sie bitte Namen und Alter des/der Kindes/Kinder Falls Nein, wie sieht der Kontakt zu dem Kind(ern) aus
Der Jugendliche hat ein Netzwerk, das ihn unterstützt. Dazu können die Familie, Freunde, Betreuer, Mentoren und persönliche Sachbearbeiter gehören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche versteht sich mit seinen Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist der Jugendliche selbst Vater oder Mutter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Falls Ja, hat er/sie elterliche Verantwortungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lebt das Kind/die Kinder bei dem Jugendlichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche hat positive, unterstützende Freundschaften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche nimmt an organisierten Freizeitveranstaltungen teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

BEDARFSEVALUATION – EMOTIONALE UND VERHALTENSENTWICKLUNG

Es wird wichtig sein, dass der Wegeplan durch Informationen von allen Fachkräften ergänzt wird, die mit dem Jugendlichen arbeiten. Trotzdem sollten die in dieser Evaluation gemachten Informationen, sowohl dem Jugendlichen, als auch dem/den Betreuer(n) mitgeteilt werden.

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Der Jugendliche hat ein gutes Verhältnis zu den Erwachsenen in seinem Schul-/Ausbildungs-/Arbeitsumfeld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche hat ein gutes Verhältnis zu Erwachsenen außerhalb seines Schul-/Ausbildungs-/Arbeitsumfelds.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche hat keine Probleme in der Beziehung zu Gleichaltrigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Im Umgang mit Frustrationen und Ängsten nimmt der Jugendliche die zur Verfügung stehende Unterstützung wahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist an keinerlei anstößigem Verhalten involviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

BEDARFSEVALUATION – SELBSTHILFEFÄHIGKEITEN UND SOZIALE PRÄSENTATION

Selbsthilfefähigkeiten decken eine Vielzahl praktischer und sozialer Fertigkeiten ab, einschließlich der Finanzierung. Die Unterkunft wird in dem Abschnitt der Bedarfsevaluation behandelt, in dem auch Familien- und Umweltfaktoren behandelt werden (S. 12).

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Praktische Fertigkeiten			
Der Jugendliche ist in der Lage:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einen Etat zu verwalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Essen und Kleidung einzukaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sich gesund zu ernähren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Essen vorzubereiten und zu kochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zu waschen und kleinere Reparaturen vorzunehmen, z.B. einen Knopf annähen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dem grundlegenden Hausputz nachzukommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sich der Sicherheit im Haushalt bewusst zu sein, und erste Hilfe zu leisten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soziale Fertigkeiten			
Ist der Jugendliche in der Lage:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sich um die persönliche Hygiene zu kümmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gesund zu leben, einschließlich der sexuellen Gesundheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gemeinschaftsmittel zu finden und zu nutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rechts- und /Repräsentationsdiensten zu nutzen z.B. so-genannte Community-Advisory-Board (Patientenselbstvertretung von HIV/Aids Patienten), örtliche Anwälte, Beschwerdeverfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Öffentliche Dienste, wie z.B. Banken, Passausstellungsbehörde zu nutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Freundschaften zu pflegen und an sozialen Unternehmungen teilzunehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

SELBSTHILFEFÄHIGKEITEN – FINANZEN

Wie groß ist die finanzielle Unabhängigkeit des Jugendlichen? Kümmerst dich komplett um seine Finanzen Kümmerst dich um einen Großteil seiner Finanzen

Kümmerst dich um einen Teil seiner Finanzen Kümmerst dich noch nicht um seine Finanzen

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Der Jugendliche hat ein Konto bei einer Bank oder Sparkasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kommt der Jugendliche mit seinem Budget aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Weiß der Jugendliche, wo er finanzielle Beratung bekommt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche weiß, wie er im Notfall finanzielle Unterstützung bekommt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Im Einkommen erfasst sein, sollten: Löhne oder Gehälter, alle sonstigen Gelder und Beihilfen, die der Jugendliche erhält und jede sonstige finanzielle Unterstützung, die der Jugendliche von der zuständigen Behörde erhält, sowie alle Ersparnisse oder Prämien.

In den Ausgaben erfasst sein, sollten: alle ausstehenden Darlehen, die der Jugendliche haben könnte, alle Kreditkartenzahlungen oder Mietkaufverträge und ausstehende Bußgelder.

Angaben darüber, wie mögliche Differenzen zwischen Ausgaben und Einkommen gelöst werden, sollten im Plan dargestellt werden.

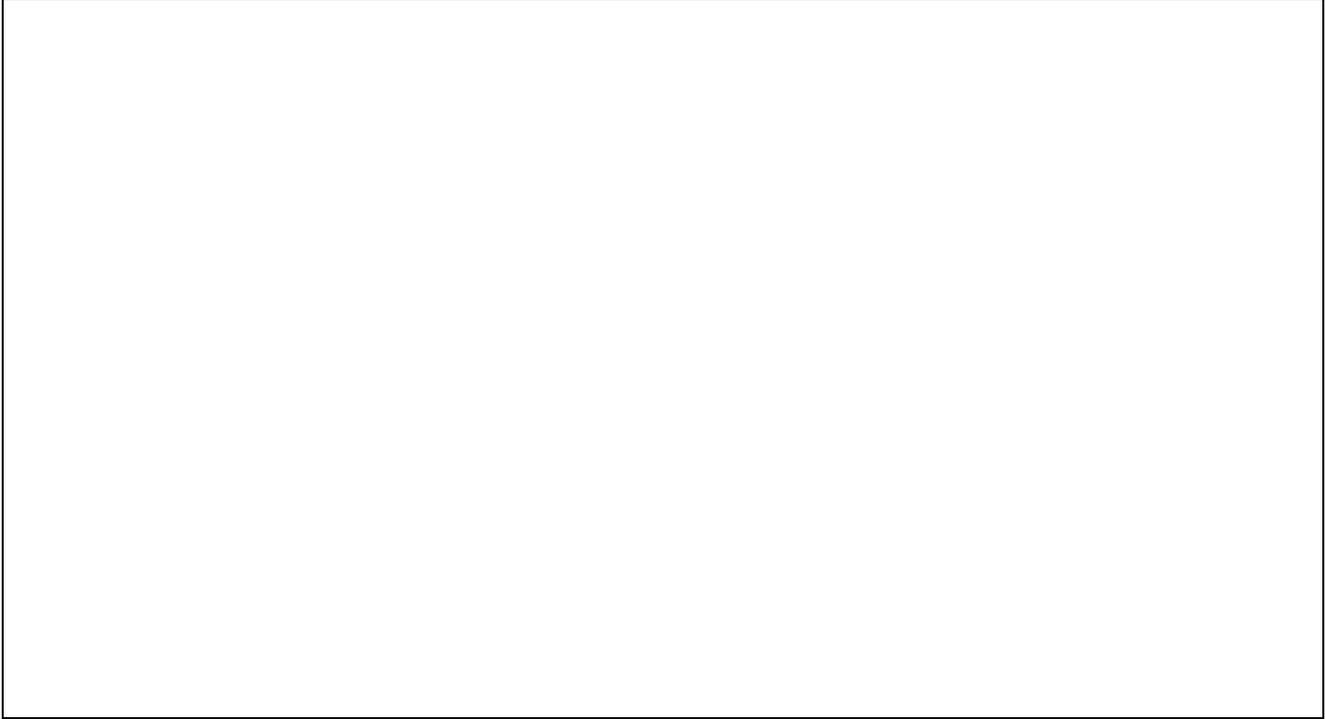
In Fällen, in denen ein Jugendlicher selbst Vater oder Mutter ist, sollte dieser Abschnitt des Plans Angaben über das gesamte Einkommen und alle Ausgaben beinhalten sowie Angaben über die Auswirkungen der Elternschaft auf die finanziellen Umstände des Jugendlichen.

Voraussichtliche Ausgaben	Summe in €, sofern zutreffend.	Einzelkostenpunkte die durch das Einkommen und/oder zusätzliche Finanzierung (bitte angeben welche) gedeckt werden. Ist der Jugendliche, die zuständige Behörde oder eine andere Person für die Zahlungen verantwortlich?
Miete		
Gas/Strom		
Kleidung		
Fahrgeld		
Essen		
Unterhaltung		
GEZ		
Wassergebühren		
Toilettenartikel		
Ausstehende Darlehen/Bußgelder		
Arbeits-/Schulmaterialien		
Wäsche		
Feiern Geburtstage		
Urlaub		
Hobbys/Freizeit		
Kinderbetreuung		
Sonstige		

BEDARFSEVALUATIONS - UNTERSTÜTZUNG

Dieser Abschnitt sollte die Unterstützung evaluieren, die dem Jugendlichen seitens der Herkunftsfamilie, derzeitiger oder früherer Betreuer und der verantwortlichen Behörde gegeben wird.

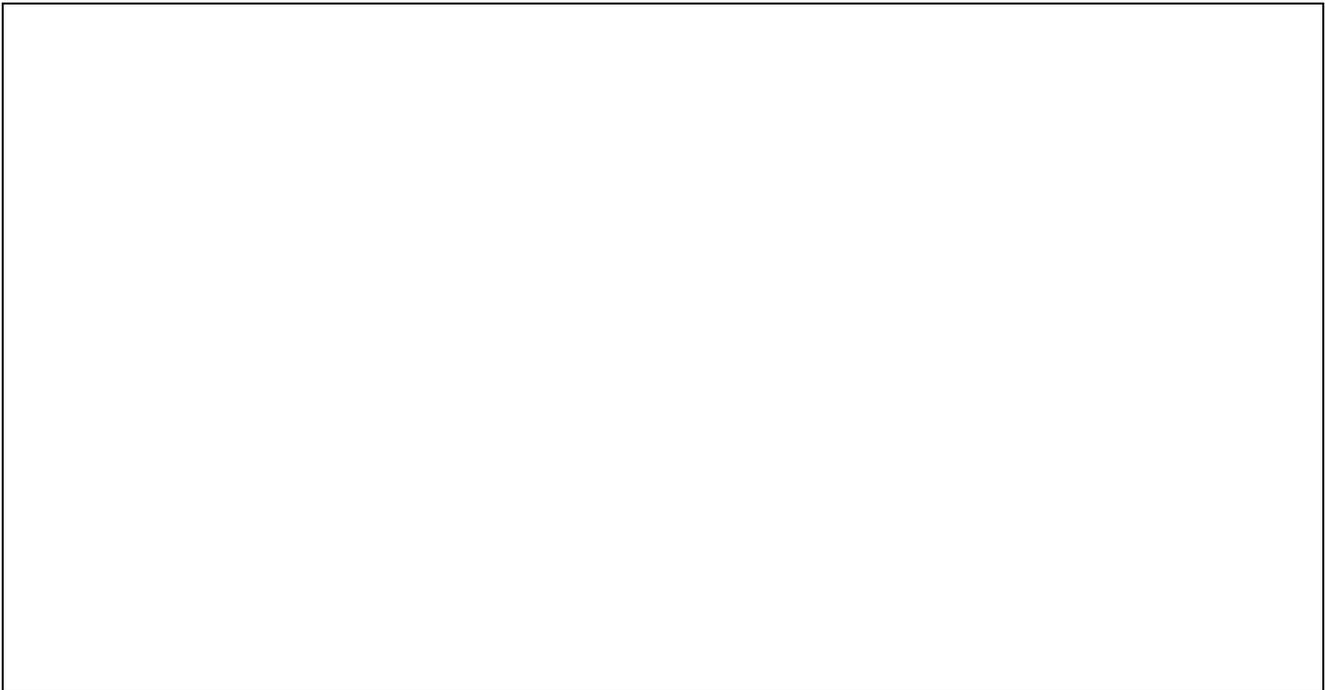
Weitere Informationen



BEDARFSEVALUATION – FAMILIE UND UMWELTFAKTOREN

Dieser Abschnitt sollte eine Evaluation der Auswirkungen der weiteren Familien- und Umweltfaktoren auf den Jugendlichen und/oder die Personen, die den Jugendlichen unterstützen, beinhalten.

Weitere Informationen



FAMILIE UND UMWELTFAKTOREN - UNTERKUNFT

Wo lebt der Jugendliche zur Zeit?
Einschließlich der Art der Unterkunft

Falls der Jugendliche selbst Vater oder Mutter ist, welche Auswirkung hat die Elternschaft auf die Unterkunftsbedürfnisse?

	Ja	Nein	Weitere Informationen
Die momentanen Unterbringungsvokehrungen des Jugendlichen sind angemessen und stabil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche ist in der Lage, grundlegende Instandsetzungsaufgaben durchzuführen, z.B. eine Sicherung zu wechseln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche weiß, an wen er sich im Falle größerer Reparaturen wenden muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche hat eine Präferenz für Ort und Art einer zukünftigen Unterkunft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<u>Einzelheiten:</u>
Der Jugendliche hat ein Bewusstsein für die rechtlichen und sozialen Verantwortlichkeiten als Mieter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das Eigentum des Jugendlichen ist sicher und versichert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche verfügt über die notwendige Fähigkeit, mit Geld umzugehen, um in einem Mietverhältnis zu wohnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Jugendliche weiß, wo er sich Rat in Wohnungsfragen holen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Analyse

Die Analyse sollte alle Faktoren auflisten, die Auswirkungen auf die unterschiedlichen Entwicklungsaspekte des Jugendlichen haben und deren Beziehung zueinander untersuchen. Das Analyseverfahren der verfügbaren Informationen sollte in einem klaren Verständnis der Bedürfnisse des Jugendlichen resultieren und darstellen, welche Dienste am besten geeignet wären, um diesen Bedürfnissen zu entsprechen und um zu gewährleisten, dass der Jugendliche die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial zu erreichen.

Teil zwei - Der Plan

Anleitung

Bedürfnisse	Informationen, was in den Wegeplan mit einbezogen werden sollte.
Gesundheit und Entwicklung.	<ul style="list-style-type: none"> ● Informationen über die notwendige Unterstützung, damit ein gesunder Lebenswandel geführt werden kann, z.B. Ernährungsbedürfnisse. ● Name und Adresse des Hausarztes ● Angaben über alle erforderlichen Fachbehandlungen und wie der Jugendliche diese erhalten wird. ● Emotionale und psychologische Bedürfnisse, mit Angaben über die erforderlichen Leistungen, damit diesen Bedürfnissen entsprochen werden kann.
Bildung, Ausbildung und Beschäftigung.	<ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenfassung der Bildungsziele des Jugendlichen in bezug auf seinen <i>persönlichen Bildungsplan</i>. ● Programm das für den Jugendlichen erhalten werden muss, damit er Zugang zu Bildungs- oder Ausbildungsmöglichkeiten hat – einschließlich der verfügbaren persönlichen Unterstützung und wie andere Behörden bei der Erreichung dieses Ziels helfen werden. ● Angaben über jede erforderliche Unterstützung ● Informationen über die persönlichen Arbeitsziele und Ambitionen des Jugendlichen.
Emotionale und Verhaltensentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Fähigkeit des Jugendlichen, positive Beziehungen zu pflegen ● Wie der Jugendliche mit Schwierigkeiten und Frustrationen umgeht ● Anstößiges Verhalten
Identität	<ul style="list-style-type: none"> ● Der Plan sollte auf einem klaren Verständnis basieren, wie der Jugendliche seine Identität definiert. ● Er sollte außerdem klarstellen, wie der Jugendliche unterstützt wird, damit er ein positives Image aufrechterhalten und die Verbindungen zu seiner Herkunft pflegen kann.
Familie und soziale Beziehungen.	<ul style="list-style-type: none"> ● Informationen über die praktische und emotionale Unterstützung seitens der Familie, damit der Jugendliche Beziehungen zur Familie und zu anderen pflegen kann. ● Angaben über andere bedeutsame Personen, die in der Lage sind dem Jugendlichen zu helfen, einen unabhängigeren Lebensstil zu entwickeln.
Praktische und andere Fertigkeiten, die für ein unabhängiges Leben erforderlich sind.	<ul style="list-style-type: none"> ● Evaluation der gegenwärtigen praktischen, sozialen und emotionalen Fertigkeiten des Jugendlichen. ● Informationen über die Fertigkeiten, die der Jugendliche noch erwerben muss, um seine Fähigkeiten zu erweitern, seinen eigenen Haushalt zu führen und Angaben über jede Unterstützung, die zur Entwicklung dieser Fertigkeiten nötig ist.
Finanzielle Vorkehrungen.	<ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenfassung über die Unterstützung, die erforderlich ist, damit der Jugendliche die Fähigkeit entwickeln kann, mit Geld umzugehen. ● Für <i>betreffende</i> Jugendliche – Informationen über die notwendige Finanzausstattung, damit der Jugendliche seine grundlegenden Bedürfnisse befriedigen kann, einschließlich Angaben darüber, woher die finanzielle Unterstützung kommt; Vorkehrungen, damit andere Bedürfnisse befriedigt werden können. ● Wie Finanzmittel in Notfällen aufgetrieben werden ● Angaben über die Bankverbindung ● Informationen über finanzierte Hilfe, die es dem Jugendlichen ermöglicht, eine eigene Wohnung einzurichten, wenn er aus der Betreuung entlassen wird. ● Angaben über Vorkehrungen, die getroffen wurden, um zu gewährleisten, dass das Eigentum und die Unterkunft des Jugendlichen entsprechend versichert sind. ● Vorkehrungen unabhängiger Finanzberatung für den Jugendlichen, falls erforderlich.

Unterkunft.	<ul style="list-style-type: none">● Informationen darüber, wo der Jugendliche nach seinem 16. Geburtstag leben wird.● Vorkehrungen und zeitliche Planung, damit der Jugendliche in eine etwas eigenverantwortlichere Unterkunft ziehen kann, abhängig von ihren praktischen und sonstigen Fertigkeiten
--------------------	---

Gesundheit und Entwicklung

Bitte beschreiben Sie ausführlich die Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, damit den gegenwärtigen und vorhergesagten Gesundheitsbedürfnissen des Jugendlichen entsprochen werden kann. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. <i>Stunden pro Woche</i>	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Bildung/Ausbildung/Beschäftigung

Bitte beschreiben Sie ausführlich die Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, damit den gegenwärtigen und vorhergesagten Bildungs-/Ausbildungs-/Beschäftigungsbedürfnissen des Jugendlichen entsprochen werden kann. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. <i>Stunden pro Woche</i>	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Emotionale und Verhaltensentwicklung

Bitte beschreiben Sie ausführlich die Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, damit den gegenwärtigen und vorhergesagten emotionalen und Verhaltensbedürfnissen des Jugendlichen entsprochen werden kann. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. Stunden pro Woche	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Identität

Bitte beschreiben Sie ausführlich die Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, damit den gegenwärtigen und vorhergesagten Bedürfnissen in bezug auf die Identität des Jugendlichen entsprochen werden kann. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. Stunden pro Woche	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Familie und soziale Beziehungen

Bitte beschreiben Sie ausführlich die Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, um dem Jugendlichen zu helfen, die Beziehungen zur Familie und zu Freunden zu pflegen. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. Stunden pro Woche	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Soziale Präsentation und Selbsthilfefähigkeiten

Bitte beschreiben Sie ausführlich die Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, um der sozialen Präsentation des Jugendlichen zu entsprechen. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. Stunden pro Woche	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Finanzen

Wie sehen die finanziellen Implikationen des Plans aus? Wie wird der Jugendliche in der Entwicklung mit Geld umzugehen, unterstützt?

Ziele	Verantwortliche Person	Finanzielle Vorkehrungen/Kosten	Datum Von	Datum Bis
<p>Welche finanziellen Vorkehrungen müssen vorhanden sein, um den Plan zu unterstützen?</p> <p>Dazu gehören auch Angaben über künftige Zahlungen an den Jugendlichen, hinsichtlich seiner Unterkunft.</p> <p>Dieser Abschnitt sollte auch alle Vorkehrungen über fortlaufende Zahlungen an den Jugendlichen auflisten.</p> <p>Falls der Jugendliche eine weiterführende Schule außerhalb der verantwortlichen Behörde besucht, wie sehen die Vorkehrungen für die fortlaufende finanzielle Unterstützung des Jugendlichen aus, einschließlich der Verantwortung für Schulgebühren, Materialen, Reise- und Unterbringungskosten.</p>				

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Unterstützung Bitte beschreiben Sie ausführlich die Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, um, dort wo erforderlich, zu gewährleisten, dass der Jugendliche den Kontakt zu seiner Herkunftsfamilie pflegen kann. Dieser Abschnitt des Plans sollte außerdem skizzieren, wie die Behörde, in ihrer Funktion als Vormund, den Jugendlichen unterstützt, einschließlich der Vorkehrungen zur Kontaktpflege mit dem Jugendlichen. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. Stunden pro Woche	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Familien und Umweltfaktoren Bitte beschreiben Sie ausführlich alle Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, damit den Bedürfnissen, die sich aus Familien- oder weiteren Umweltfaktoren ergeben, entsprochen werden kann. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. Stunden pro Woche	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Selbsthilfefähigkeiten - Unterkunft

Bitte beschreiben Sie ausführlich alle Vorkehrungen, die vorhanden sein sollten, um den gegenwärtigen und vorhergesagten Unterbringungsbedürfnissen des Jugendlichen zu entsprechen. Bitte machen Sie auch Angaben darüber, wer für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein wird, wann diese durchgeführt werden und wie die Entwicklung überwacht wird.

Identifizierte Entwicklungsbedürfnisse, Stärken und Schwierigkeiten des Jugendlichen	Unternommene Maßnahmen &/oder zur Verfügung gestellte Leistungen, um den Bedürfnissen zu entsprechen	Häufigkeit & Dauer der Leistungen: z.B. Stunden pro Woche	Verantwortliche Person/Behörde	Datum, wann die Leistungen beginnen/begonnen haben	Antizipiertes Ergebnis: <i>Entwicklung, die bei der nächsten Beurteilung oder zu einem anderen bestimmten Zeitpunkt erreicht sein sollte</i>

Notfallplan: Wie sieht der Notfallplan aus, falls irgendwelche der obigen Vorkehrungen fehlschlagen oder nicht finanziert werden können?

Ansichten des Jugendlichen:

Es wird erwartet, dass Jugendliche konsultiert und in die Entwicklung ihres Wegeplans involviert werden. Dieser Abschnitt soll den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihre Ansichten über die Endversion aufzuschreiben.

Vereinbarungen

Dieser Plan wurde diskutiert und vereinbart mit:

	Unterschrift	Datum	Falls nicht beteiligt, erklären Sie bitte warum
Jugendlichen			
Mutter			
Vater			
Persönlichen Sachbearbeiter			
Sozialarbeiter			
Sonstige			